

«Gesegnet der Mann, der auf den Herrn sich verlässt!». Diese Botschaft von Jeremia hat eine Gegenseite, die lautet: «Verflucht der Mann, der auf Menschen vertraut, auf schwaches Fleisch sich stützt». Man könnte auch übersetzen: «Selig du, der du dich auf Gott verlässt, weh dich, der du dich auf das Irdische vertraust!». Auf jedem Fall ist das das Gegenteil dessen, was wir normalerweise denken, weil wir für glücklich jene halten, die materielle Güter und Macht in dieser Welt haben. Aber Jesus stellt eine ganz andere Perspektive vor, indem er verkündet: «Glücklich ihr, die arm und weh euch, die reich seid!». Warum denn und aus welchem Grund kann unsere menschliche Logik so total umgekippt werden? Im Namen und wegen der Kraft des Gottesreiches, in dem eben gar nicht die „Herrschenden“ und die Mächtigen dieser Welt herrschen, sondern die kleinen und die unbedeutenden Menschen.



Der Berg Tabor und die Ebene, wo man denkt, dass Jesus die Armen selig gesprochen hat.

## GEBET

Glückselig, die jenes Tages  
auf jener Ebene bei den Bergen  
und nah zum See von Gennesaret  
Deine Worte hörten.  
Es waren, Jesus, bis dann nie gehörte Worte,  
und die die Menschen  
nimmermehr hören werden,  
außer, dass wir Christen  
endlich konsequent handeln, ärmer werden  
und die Menschen vorziehen, die Du vorzogst  
und an der ersten Stelle in Deinem Reich wolltest.  
Wir auch können glücklich werden,  
wenn wir, Deinem Wort folgend,  
uns nur auf Dich verlassen  
und mit denen zusammen gehen,  
die Du schon glücklich erklärtest.  
Mache uns fähig, Dir auf dem Weg  
der Seligpreisungen zu folgen! Amen! (GM/11/02/07)

**Jeremia** (17,5-8) **5** [So spricht der Herr:] Verflucht der Mann, der auf Menschen vertraut, / auf schwaches Fleisch sich stützt / und dessen Herz sich abwendet vom Herrn. **6** Er ist wie ein kahler Strauch in der Steppe, / der nie einen Regen kommen sieht; er bleibt auf dürrer Wüstenboden, / im salzigen Land, wo niemand wohnt. **7** Gesegnet der Mann, der auf den Herrn sich verlässt / und dessen Hoffnung der Herr ist. **8** Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist / und am Bach seine Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; / seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, / unablässig bringt er seine Früchte

**Lukasevangelium** (6,17.20-26) **17** Jesus stieg mit ihnen den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon... **20** Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. **21** Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden. / Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. **22** Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und aus ihrer Gemeinschaft ausschließen, wenn sie euch beschimpfen und euch in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. **23** Freut euch und jauchzt an jenem Tag; euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht. **24** Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten. **25** Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh euch, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen. **26** Weh euch, wenn euch alle Menschen loben; denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.